

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

83 (7.4.1895) Abendzeitung

Abonnement: In Verlage abgeholt. 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert. Vierteljährlich: 1.80. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zuzahlung 1.50.

Inserate: Die Beilage 20 Pfg. (Solal-Inserate billiger) die Restbeilage 40 Pfg.

Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 23. März 1895. (Kleine Presse). Notariell beglaubigt.

Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruher Str. 27. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Herzog, für den Inseraten-Theil H. Rinderspacher. Sammtlich in Karlsruhe.

Nr. 83. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Sonntag den 7. April 1895.

Telephon-Nr. 88. 11. Jahrgang.

Unsere heutige Abendzeitung umfasst acht Seiten nebst Verloosungsliste Nr. 13.

Die britische Expedition nach Tschitral.

Die Nachricht von einem Erfolge der Engländer auf dem Vormarsche gegen Tschitral lenkt von Neuem das Interesse auf die dortigen Angelegenheiten. Es scheint daher geboten, über diese Expedition nähere Angaben zu machen; wir geben zu diesem Zwecke den nachfolgenden, dem „Hamburg. Korrespondenten“ entnommenen Artikel:

Das bisher nur dem politischen Einfluß Englands unterstehende, im Uebrigen unabhängige Bergland von Tschitral zwischen dem Hindukusch und der Gebirgslandschaft Kohistan, an der Nordwestgrenze Britisch-Indiens gelegen, im Westen und Süden von Afghanistan, im Norden von den russischen Pamirgebieten des Pandshah- und Sarhad-Thals, im Osten von Britisch-Indien begrenzt, bildet eine Lücke in der starken, durchgängig von hohen und zum Theil äußerst schwer passirbaren Gebirgen gebildeten natürlichen Grenzmauer, die Britisch-Indien im Westen und Norden ihren starken Schutz verleiht. Hier führen hohe und in die Schneeregion hineinragende, jedoch für Truppen nicht unüberwindliche Pässe von den genannten Flußthälern des Sarhad und Pandshah des Panirs nach dem Thale von Tschitral, das gegen Süden und Südosten mit dem Thale von Kabul, dem „Thor von Indien“, und dem des oberen Indus in Verbindung steht. Bei dieser geographischen und politischen Lage Tschitrals erscheint es sehr begreiflich, daß England, das sich bisher mit der Befestigung des Landes durch einige schwache Militärlagerungen von in Summa einigen hundert Mann begnügte, um dort seinen Einfluß aufrecht zu erhalten, heute, wo die Entfaltung einer von diesen mit einem Angriff bedrohten Militärlagerungen durch die Streitkräfte eines Unrpators angefallen und vernichtet wurde, sich zur schleunigsten Absendung der bereits in der Vorbereitung begriffen gewesenen stärkeren Expedition von 14 000 Mann, die von Peshawar nach Tschitral vorgehen sollte, entschlossen hat.

In dem Jahrzehnt von 1881 bis 1893 hat England nicht weniger als 138 Millionen Rupien für militärische Expeditionen an der indischen Grenze ausgegeben und zahlt überdies die jährlichen Subsidien für den Emir von Afghanistan, so daß die bevorstehende Expedition nach Tschitral ein neues Konto seines indischen Kriegsbudgets eröffnet.

Die Thronstreitigkeiten, die seit dem Tode des energischen tüchtigen Herrschers von Tschitral, Anam-ul-Mulk, im Jahre 1892 unter seinen 17 Söhnen entstanden und die, nachdem mehrere von ihnen umgebracht worden waren,

damit ihren Abschluß gefunden zu haben schienen, daß die Engländer einen der Söhne, Nizam-ul-Mulk, auf den Thron setzten, auf dem er sich zwei Jahre behauptete, haben sich in letzter Zeit erneuert. Nizam wurde von seinem Bruder Amir-ul-Mulk ermordet, und dieser und ein Onkel, Schir Afzul, sowie Umra Khan von Jandol nebst einigen anderen Prätendenten rangen zur Zeit in Tschitral um die Herrschaft.

Bereits im Januar war der politische Resident Englands in Gilgit, Dr. Robertson, nach Tschitral entsandt worden, um seiner Regierung über den Stand der dortigen Verhältnisse zu berichten, damit sie in der Lage wäre, den thatsächlichen Herrscher des Landes anzuerkennen. Seitdem fiel Umra, der Khan des benachbarten Jandol mit 4000 Mann in Tschitral ein und besetzte die Stadt Alabrosch, während er seine gesammten Streitkräfte von 20 000 Mann aufrief. Er hält den englischen Residenten in einem Fort gefangen. Inzwischen beabsichtigt, wie erwähnt, Sir Nizam, der Bruder des letzten allerseits anerkannten Fürsten von Tschitral, seinen früheren Versuch, den Thron der Wechtern in Besitz zu nehmen, zu erneuern. Er soll sich bereits der Hauptstadt bemächtigt haben und von der Mehrzahl der Bewohner von Tschitral anerkannt sein. Die 400 Mann starke englische Garnison des Forts von Tschitral hat dies räumen müssen und Schir Afzul hat mit Umra den dort vorgefundenen Schatz als Zeichen des Bündnisses getheilt.

Außer noch drei andere Prätendenten der Herrschaft sind zur selben Zeit in Tschitral aufgetreten, so daß der englischen Regierung heute die schwierige Aufgabe zufällt, ihrem bisherigen Prinzip getreu den de facto herrschenden und die Gewalt ansitzenden, ganz abgesehen von seinen Rechts- und Geburtsansprüchen, unter den derzeitigen sechs Prätendenten herauszufinden und anzuerkennen. Vor Allem aber ist es ihre Absicht, ihren Residenten zu befehlen, für die Aufhebung der Abtheilung des Lieutenant Robb die im Orient unerlässliche empfindliche Strafe und Sühne zu erwirken und die Abtheilungen der Lieutenant's Fowler und Edwards in den Forts von Mochum und Karagh zu entsetzen und zu schließen. Man hält ferner englischerseits heute die Zeit für gekommen, durch Tschitral den bei weitem nächsten Zugang zu den wichtigen strategischen Punkten, nämlich den Pässen des Hindukusch, zu gewinnen, die auf dem großen Gebirgswall zwischen Britisch-Indien und Rußland liegen, und die die indobritischen Streitkräfte unter Umständen, d. h. bei einem Konflikt mit Rußland stark besetzt halten und verteidigen müssen. Es wird daher auch der Bau einer Straße von Tschitral für nothwendig erachtet, um rascher an jenen Gebirgswall gelangen zu können, der den Zugang zu einem Gebiete sperrt, durch das sich gebotenen Falls von einem Gegner

ein Keil zwischen Britisch-Indien und den derzeitigen Verbündeten Englands, den Emir von Afghanistan hineinreiben läßt. Es handelt sich daher bei der nunmehr bereits begonnenen Operation Englands gegen Tschitral besonders auch um die Verstärkung der indobritischen Grenzvertheidigung. Die Entfernung vom Peshawarthal nach Tschitral beträgt über das selbständige von einem sogenannten Akhunt regierte Swat und Dir etwa 50 deutsche Meilen, während die bisher verfügbare Straße über Kaschmir und Gilgit, die die Truppen und Trains der derzeitigen vortrefflich ausgerüsteten Expedition unter General Bon heute zu passiren haben, über 150 deutsche Meilen lang und sechs Monate im Jahre durch Schnee gesperrt ist.

Es gilt daher englischerseits als außer Frage stehend, daß die Befestigung Tschitrals und Gilgits, ohne eine Straße zur Verbindung mit jenen Gebieten, nicht durchzuführen ist. England besitzt zur Zeit die sichere Kontrolle über fast die gesammten Grenzgebiete Britisch-Indiens südlich des Kabul-Flusses und es ist ihm gelungen, dort Straßen anzulegen und sich die dortigen wilden Grenzstämme zu Freunden zu machen. Es verfolgte damit nicht nur zivilisatorische Zwecke, sondern vor Allem auch das Ziel, seinen Einfluß auf diesen wichtigen Faktor der Grenzvertheidigung Indiens, repräsentirt durch 200 000 streitbare Männer jener Stämme zu sichern. Sie sollen zivilisirten Verkehr schätzen lernen und dauernd dafür gewonnen werden. Andererseits will England vermöge des Straßenbaues in ihren Gebieten zu den Punkten gelangen können, die die indobritischen Armeen im Falle des Angriffes einer feindlichen Macht zu besetzen und zu verteidigen haben würden. Die Expedition nach Tschitral, die, wie erwähnt, bereits begonnen, und wie es scheint, zunächst einen Scher durch mohammedanischen Stämme erlitten hat und die erst gegen Ende April ihren Bestimmungsort zu erreichen vermag, ist daher im Wesentlichen als eine Konsequenz der Durchführung dieses von England mit Zähigkeit verfolgten Systems an einer besonders wichtigen und empfindlichen Stelle des indobritischen Grenzgebietes zu betrachten.

Gerichtszeitung.

Δ Karlsruhe, 6. April. Sitzung der Strafkammer II. Der erste Fall der heutigen Sitzung betraf eine Verurtheilung. Vom Schöffengericht Philippsburg war in dessen Sitzung vom 1. März der schon vorbestrafte 48 Jahre alte Schuhmacher Johann Rau aus Philippsburg wegen Beleidigung des Polizeibieners Hertig in Philippsburg zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt worden. Er legte hiergegen die Verurteilung ein, die aber als unbegründet verworfen wurde. In dem Ehescheidungsprozesse des Fabrikanten Eberhard in Pforzheim gegen seine Ehefrau wurde am 11. Jan. d. J. vor dem großh. Landgerichtsrath Mai dahier der 38 Jahre

Einst und Jetzt.

Preisnovelle von M. Tamm's.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Ihn fröstelte mitten in der wohligen Sommervärme. Ein leichtes Beben rann durch seine Glieder. Einst und Jetzt — Vergangenheit und Gegenwart stritten sich um ihn. Er zitterte vor der Entscheidung.

Da vernahm er von oben her eine rufende Stimme. Als er aufblickte, sah er Margot winkend auf der Dichtung stehen. Ein rother Sonnenschirm warf seinen leuchtenden Schein über ihr schönes Antlitz und überhauchte dasselbe mit rosiger Farbe der Jugend.

Er schüttelte die weiche Träumerei von sich und dehnte sich wie lastbefreit. Kräftig ausholend ruderte er an's Land zurück. Sein Entschluß war gefaßt — der Kampf in seinem Innern entschieden. Die Vergangenheit, die ihn nun neunzehn Jahre lang trenn begleitet hatte, sollte und mußte den Sieg behalten!

Erst spät am Abend dachte man an den Rückweg. Der Mond war aufgegangen und goß sein flüssiges Silber freigelegt über die Baumkronen aus. Aber nur vereinzelte Strahlen fanden durch die dichtbelaubten Wipfel Eingang in das Waldinnere. So lag der Weg in Dunkel gehüllt und unwillkürlich rückten die heimwandelnden Paare enger aneinander.

Wolff hatte Margot den Arm gereicht. An den un-

ebenen Pfadstellen, wo knorrige Wurzeln gleich dunklen Schlangeneibern über den Boden hinkrochen oder der Fuß unversehens in die unterirdische Behausung eines Maulwurfs versank, vertraute sie sich ganz seiner Führung an. Sie that es nur zu gern. Was kümmerte sie in diesen seligen Minuten die kleine, enge Welt um sie her — sie wollte sich für diesen Abend die verschwenderische Sonne gönnen, nur an sich und den Geliebten zu denken und ließ seinen Arm nicht frei.

Wenn der Mond hier und da einen glitzernden Strahl durch die Stämme gleiten ließ, zeigte er dem Landroth das glückselige Gesicht an seiner Seite und etwas wie Mitleid bewegte sein Herz, wenn er gedachte, wie ganz er Margot's Glück und Zukunft war!

Sie sprach kaum und auch die übrige Gesellschaft war schweigsam geworden. Der Wald, der vor einigen Stunden von dem Gelächter und Stimmengewirr der frohlichen Mädchenschaft wiedergehallt hatte, sah jetzt dieselben Gestalten flüsternd und über jedes Geräusch seines nächstlichen Lebens ersprechend durch seine Stämme huschen. Knackte ein Zweig unter der Verührung eines Schlüsschens oder verursachte ein trockener Ast leichtes Rascheln im Moose, so pflanzte sich vom Ersten bis Letzten ein schwacher Schrei durch die Paare fort. Es war, wie Wolfingen Klärchen Schwarz zu Anneliese sagen hörte: „ganz gruselig schön!“

Und da Anneliese schweig, vernahm er Klärchen's verwunderte Frage: „Du, sonst die Ausgelassenste, hast

Dir wohl heute ein Schloß vor den Mund gelegt? Hat Dich Jemand geärgert?“

Darauf antwortete Anneliese:

„Hast Du's nie an Dir erfahren, Klärchen, daß man auch vor Glück nicht reden kann?“

„Nein, nie. Je frohlicher ich bin, desto lustiger plappre ich in die Welt hinein. Worüber bist Du denn so glücklich, Du Träumerin?“

Anneliese's Antwort wurde leise, fast flüsternd gegeben. Aber Wolff's scharfes Ohr fing sie dennoch auf.

„Weil mir's so wunderbarlich im Herzen klingt. Ich könnte heute selig sterben, Klärchen, denn ich habe meinen Frieden mit der Welt gemacht.“

Klärchen nickte in sich hinein.

„Um Deinen Tod ist mir nicht bange! Gerade, wenn Jemandem so dumme Sterbegedanken kommen, hat er ein langes Leben vor sich. Komisch, Vieles, Du bist so ganz anders, als wir alle. Freu' Dich des Lebens und sei nicht närrisch!“

Und sie lachte die Freundin weidlich aus, so daß diese endlich wohl oder übel mit einstimmen mußte.

Am Stadthor trennten sich Doktor's von der Gesellschaft. „Also, ich wiederhole meine Bitte an Sie alle,“ sagte die Doktorin beim Abschied, „auf einen Teller Suppe bei uns am Sonntag Mittag.“

Man stimmte dankend zu und gleich darauf verschwand der Doktor mit Frau und Tochterlein im nächtlichen Dunkel der Straße.

(Fortf. f.)

alte Wäcker Georg Jakob Golderer aus Deschelbronn, wohnhaft in Pforzheim, als Zeuge vernommen. Derselbe war an-
gerufen, um über Zusammenkünfte der Frau mit einem Herrn
auszulagen. Er machte bei seiner Einnahme jedoch derart
verwirrende und sich widersprechende Aussagen, daß kein
Zweifel bestand, der Zeuge nehme es mit seinem Eide nicht ge-
nau. Weitere Feststellungen führten dazu, daß eine Anklage
gegen Golderer wegen fahrlässigen Falschweibes erhoben wurde.
In der heutigen Hauptverhandlung wurde erwiesen, daß
Golderer auf einfältige Schwärzereien hin seine Aussage ge-
macht und die Frau Eberhardt in gewissenloser Weise ver-
dächtigt worden war. Das Gericht kam nach längerer Be-
rathung zu einem freisprechenden Erkenntnis, da es der An-
sicht war, daß Golderer bei seiner feinerzeitigen hiesigen Ein-
nahme rechtzeitig und vor Abschluß seiner Einnahme
seine Aussage berichtigt habe.

Wegen Diebstahls schon wiederholt bestraft ist der 17
Jahre alte Stuhlmacher Wilhelm Reiser aus Brötzingen, der
sich heute wiederum wegen Eigentumsvergehens zu verantworten
hat. Am 15. Februar Nachts 9 Uhr schlich er sich in den
Boden des Kaufmanns Kühn in Brötzingen und entwendete aus
der Bandenkasse ein 20-Markstück; auf die gleiche Weise stahl
er dem Kühn am 9. März Nachts 10 Uhr den Gelbbetrag
von 10 Mark. Des weiteren war Reiser eine Unterschlagung
zur Last gelegt. Er hatte am 26. Februar zu Brötzingen
auf der Straße einen Revolver im Werth von 10 Mark und
ein Portemonnaie mit 70 Pfennig Inhalt gefunden, Gegen-
stände, die einem gewissen Max Ernst gehörten und die er
für sich behielt. Er wurde zu 10 Wochen Gefängnis ver-
urtheilt.

Wegen Jagdvergehens fanden in dem nun folgenden
Falle der 27 Jahre alte Maurer Jakob Friedrich Gauß
und der 20 Jahre alte Tagelöhner Christian Gauß, beide
aus Wöflingen, vor der Strafkammer. Nach der erhobenen
Anklage haben die beiden Genannten im Monat Februar,
während der gesetzlichen Schonzeit auf dem bei Wöflingen ge-
hörigen Jagdgebiet des Herrn von St. André unberechtigter
Weise mit einem Gewehr und einem Prügeln versehen die
Jagd ausgeübt, indem sie zur Nachtzeit im Walde dem
Wild nachstellten und in der Zeit vom 10. bis 14. Fe-
bruar zwei Rehe und am 21. Februar zwei Rehe und
1 Hasen erbeuteten. Die Angeklagten bestritten, auf die
Jagd gegangen zu sein und die Rehe und den Hasen erlegt
zu haben. Die fünf Thiere hätten sie im Walde erlegt ge-
funden und, da sie zu Hause in Folge ihrer Arbeitslosigkeit
nichts zu essen gehabt hätten, mit nach Hause genommen und
dort zubereitet. Die Felle hätten die Angeklagten im Dünge-
haufen versteckt und das Fleisch, von dem noch ein Theil bei
der Hausdurchsuchung vorgefunden wurde, im Keller aufbewahrt.
Auf Grund des Beweisergebnisses erkannte das Gericht gegen
Jakob Gauß, der schon wegen Jagdvergehens verurtheilt ist,
auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 3 Jahre Ehrverlust,
und gegen Christian Gauß auf eine Gefängnisstrafe von
5 Monaten. Auch wurde der Einzug des zur Jagd gebrauchten
Gewehres verfügt.

Badische Chronik.

Altkufheim (A. Schwefingen), 5. April. Beim Durch-
fahren der Schiffbrücke rannte ein mit Steinen beladener Kahn
an und sank. Die Mannschaft des Kahnes, 4 Mann, konnte
sich retten. Der Verkehr über die Schiffbrücke ist durch den
Unfall unterbrochen, da die Joche wegen des gesunkenen
Schiffes nicht eingeführt werden können.

Heidelberg, 5. April. Von der Kreisversammlung
des Kreises Heidelberg, die heute hier tagte, wurden für die
in Eppingen, Sinsheim und Neckarbischofsheim zu erbauenden
Krankenhäuser insgesamt 35,000 M. Zuschüsse des
Kreises bewilligt. Die Kreisversammlung erledigte ihre Ar-
beiten in einem Tag.

Mosbach, 5. April. Die Petition aus dem Kreise
Mosbach an den Reichstag über Verstaatlichung des Handels
mit ausländischem Getreide erhielt im Bezirk des landwirth-
schaftlichen Vereins zu Adelsheim 1400 Unterschriften, Wuchen
1170, Vogberg 1022, Mosbach 1500, Wertheim 1345,
Lauterbachsheim 200, Krautheim 1300; die Vereine Eber-
bach und Geroltsheim haben nicht gezeichnet.

Rehl, 5. April. Ein Schiff der amerikanischen Petroleum-
gesellschaft mit ca. 15,000 Zentner Ladung fuhr am Mittwoch
unterhalb der Brücke der Rehlthorstraße auf. Das Abbringen
des Schiffes kostete große Mühe.

Friesenheim (A. Lahr), 5. April. Die Kälte hat
theilweise den Neben in den niederen Tagen geschabet.

Wienstadt i. Schw., 5. April. Die Obedienz der Reiche
des vor etwa 8 Tagen verstorbenen Franz Sales Schult-
heiß, die auf ein in hiesiger Stadt veroreitetes Gericht hin,
daß Schultheiß durch einen Schlag oder Wurf mit einem
eisernen Gegenstand gewaltfam um's Leben gekommen sei,
erfolgte, soll ergeben haben, daß Schultheiß den Giftigungstod
(also durch Erhängen, Erdrosseln) erlitten habe. (S. Nr. 82
Mittagsausgabe der „Bad. Presse“.)

Aus den Nachbarländern.

P. A. Worms, 6. April. 14. Verbandschießen
des badischen Landesjägersvereins, des pfälzischen
und mittelrheinischen Schützenbundes. In der alten Kaiser-
stadt Worms, die als Feststadt mit Zug und Recht sich wohl
eines guten Rufes erfreut, rüstet man sich mit allem Eifer,
um eine würdige Feier des in die Tage vom 14.—21. Juli
fallenden 14. Verbandschießens vorzubereiten, ein Fest, das
dadurch noch eine besondere Bedeutung gewinnt, daß es zu-
gleich als Jubelfeier eines 25jährigen Zusammengehens des
Dreiverbandes anzusehen ist; wurde doch in Worms gelegent-
lich des Schützenfestes im Jahre 1870, das wohl Manchem
noch in angenehmer Erinnerung ist, der erste Anstoß gegeben
zu dem Zusammenhange der drei Verbände. In richtiger Wür-
digung dieser Thatfache hat auch die Schießordnungskommission,
die sich aus Vertretern der drei Verbände aus den Städten Wies-
baden, Karlsruhe, Mannheim, Frankenthal und Worms

zusammensetzt und die vor wenigen Tagen unter dem Vor-
sitz des Oberschießmeisters Hrn. Binder hier zusammentrat,
neben der Entscheidung der vorgelegten Schießordnung die
Aufstellung einer Jubiläumsscheibe genehmigt, die sich hoffentlich
einer guten Dotirung zu erfreuen haben wird, namentlich von
Seiten derjenigen, denen es vergönnt war, vor 25 Jahren
hier mitzukämpfen. Auch die übrigen Ausschüsse sind in voller
Thätigkeit, und schon in der allernächsten Zeit wird man mit
der Vergabung der Bauten beginnen, die auf dem Barbarossa-
platz errichtet werden sollen, jenem herrlichen zwischen Stadt
und Rhein gelegenen Festplatz, auf dem auch die weit über
die Grenzen des engeren Vaterlandes zu einer gewissen
Berühmtheit gelangten Wormser Sedanfeier gefeiert werden.
Hoffen wir also das Beste für ein gutes Gelingen des Festes.

Aus der Residenz.

Ausgestellt. Das von Sr. Kgl. H. dem Großherzog
der Stadtgemeinde zugewendete Bildniß des Fürsten Bi-
smarck und der dem Fürsten Bismarck gewidmete künstlerisch
ausgestattete Ehrenbürgerbrief der der Städteordnung unter-
stehenden badischen Städte, die heute ausgestellt waren, werden
auch noch morgen, Sonntag den 7. d. M., von 10 Uhr
Vormittags bis 1 Uhr Mittags, im kleinen Rathhousaal zur
Besichtigung ausgestellt sein.

Entwendungen. Am 4. d. M. wurde einem Gym-
nasialisten aus der Hausflur des Gymnasiums in der Bismarck-
straße ein Zweirad im Werthe von etwa 100 M. entwendet.
Ausgeschlossen ist nicht, daß das Zweirad von einem Schüler
unberechtigter Weise benützt und an einem unbekanntem Platz
stehen gelassen wurde. — Einer Milchbändlerin aus Hohen-
wetterbach wurde am 8. d. M. aus dem Hof einer Wirth-
schaft in der östlichen Kaiserstraße ein Handwagen entwendet.
— Einem Schuhmachergesellen wurde aus dem allgemeinen
Arbeitsaal eines Schuhfabrikanten verschiedenes Werkzeug,
vermuthlich von einem Kollegen entwendet, der im gleichen
Saal arbeitete und sich an gedachtem Tage von hier ent-
fernt hat.

Neueste Nachrichten.

Petersburg, 5. April. Die Kaiserin-Wittve
trifft Donnerstag Vormittag über Barneimünde in Stettin
ein, berührt also Berlin nicht. — Der jungen
Kaiserin Niederkunft sieht man im September
entgegen.

Sofia, 5. April. Die Verhandlung und die Zugen-
auslagen im Prozeß gegen den ehemaligen Polizeidirektor
Lukanow, Kommissär Totov und Gendarmen Sol-
tarov ergaben den Nachweis der körperlichen Mißhan-
dung des Klägers Ivanov befaßt Heranrückung des
Geständnisses, daß er ein Komplott gegen das Leben des
Fürsten beabsichtigte. Das Gericht verurtheilte die
beiden ersten Angeklagten zu vierjähriger, Soltarov zu
dreijähriger Festungstrafe und Kostenersatz.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 6. April. In unterrichteten Kreisen
wird berichtet, daß die Regierung sich bemühen werde,
die Ansturzvorlage in irgend einer Form zu Stande
zu bringen, aber auch ihren Einfluß dahin geltend
machen werde, daß die Vorlage in der von der
Kommission in zweiter Lesung beschlossenen Form nicht
zum Gesetz werde. Bei der Lage der Parteiverhältnisse
ist immerhin dringend angezeigt, im Widerstand nicht
zu erlahmen, da das Zentrum und die Konfervativen
über die Klust vom 23. März sich die Hand ge-
reicht haben.

Berlin, 6. April. Etwa 500 Branerei-Arbeiter
hatten sich gestern Abend versammelt, um Beschlüsse
über die Maifeier zu fassen. Ueber die Beschlüsse in
diesem Jahre entspann sich eine lebhafte Debatte, bei
der sich die meisten Redner für absolute Arbeitsruhe
ausprägten. Es wurde beschlossen, den 1. Mai durch
absolute Arbeitsruhe zu feiern. Dem Vorstände wurde
angegeben, sofort die den Prinzipalen mitzutheilen.
Man feht voraus, daß die Arbeitsruhe bewilligt wird,
da die Branereibesitzer einen neuen Boycott nicht
heraufbeschwören dürften.

Leipzig, 6. April. Vor dem Disziplinargerichtshof
des Reichsgerichts begann heute Vormittag 9 Uhr die
Verhandlung gegen den ehemaligen Kanzler Leist.
Da weder Ankläger noch Angeklagter einen Wunsch auf
Ausschluß der Oeffentlichkeit vorbrachten, wurde
in öffentlicher Sitzung verhandelt. Vorher richtete der
Präsident an die Vertreter der Presse die Bitte, in
maßvoller Form referiren zu wollen, da sicherlich
während der Verhandlung viele anstößige Punkte zur
Sprache gebracht werden würden.

Heidelberg, 6. April. Altbürgermeister Schnei-
der von Niegelhausen wurde wegen bedeutender Unter-
schlagungen im Amte verhaftet. (Freß. Sta.)

Wien, 6. April. Die Zeitung „Presse“ erklärt
bezüglich der Bahnverstaatlichung, daß alle namentlich
in ausländischen Fachblättern mit Vorliebe verbreiteten
Nachrichten über einen angeblichen Aktienumtausch in
Sproz. Titres durchaus unbegründet seien.

Sissek (Kroatien), 6. April. Die Flüsse Kulpa,
Save und Odra sind gleichzeitig ausgetreten. Die
Strecke von Sissek-Petrunia steht unter Wasser. Die
ganze Gegend ist ein See, aus dem nur die Dächer
hervorragen. Der Jammer ist unbeschreiblich. Sissek
schwimmt in großer Gefahr.

Odessa, 6. April. Von dem Schwurgericht in
Simferopol wurde gestern der mehrfache Millionär
Karazinow wegen Wechselfälschung zu 10 Jahren Ver-
scheidung nach Sibirien verurtheilt.

Paris, 6. April. Der „Gaulois“ meldet, daß
im Ministerium Nachrichten aus London eingetroffen
sind, wonach die Anarchisten in London eine neue
Kampagne vorbereiten, um Frankreich mit Dynamit-
attentaten heimzusuchen. Die Londoner Geheimpoli-
zisten überwachen die Anarchisten. Die französische
Regierung ordnete die Ueberwachung aller von London
Kommenden an. Jeder Verdächtige soll sofort verhaftet
werden.

Brüssel, 6. April. Die gesammte Presse spricht
sich in schärfster Tonart gegen die Annahme des
Gemeinewahlgesetzes aus, besonders aber die der
liberalen Linken. Man prophezeit dem Gesetz eine
kurze Dauer und der Regierung große Schwierig-
keiten.

Madrid, 6. April. Depeschen aus Havana,
welche das Erscheinen von Aufständischen im Innern
der Insel Kuba melden, werden hier viel besprochen,
da sich der Aufstand bisher auf den östlichen Theil der
Insel beschränkt hatte. — Ein großes, verlassenes, in
der Meerenge von Gibraltar, sieben Meilen von
Tanger liegendes Segelschiff ist für die Schifffahrt ge-
fährlich.

Madrid, 6. April. Die Kammer hat mit 151
gegen 56 Stimmen die Wiederherstellung der aufge-
hobenen unteren Gerichte abgelehnt. — Dem Ver-
nehmen nach läßt sich der begnadigte Republikaner
Ruiz Zorilla in Madrid nieder.

New-York, 6. April. Aus Philadelphia wird
gemeldet, daß das Zuckersyndikat ein Rundschreiben
erlassen hat, in welchem die Unterhändler aufgefordert
werden, keine Geschäfte in ausländischem Zucker mehr
zu machen, weil der deutsche Zucker in großen Mengen
bedeutend billiger abgesetzt wird, als der Zucker des
Syndikats von gleicher Qualität.

Telegraphische Kursberichte

vom 6. April.		
Frankfurt a. M. (Anfangskurse).		
Deherr. Kreditaktien	338 3/4	105.20
Deherr. Staatsb.-A.	37 1/4	103.—
Lombarden	94 3/4	221.—
3% Portug. St.-Anl.	26.20	181.60
Tendenz: fest.		
Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.)		
Wechsel Amsterdam	169.—	105.—
London	20.165	105.85
Paris	81.03	32.70
Wien	167.40	85.20
Privatdiskonto	1 1/2	88.20
Napoleons	16.22	103.45
4% Deutsche Reichsbank	106 1/4	85.20
3%	98.35	134.60
4% Preuß. Consols	105.95	87.30
III. Orientanleihe 68.55		
Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr — Min.)		
4% Spanische St.	73.10	374.—
5% Zolltürken	102.—	258 1/2
1% Zuck. Obl. D.	26.60	138 1/2
4% Ungarn	103.15	93.85
5% Argentinier	53.—	127.20
6% Mexikaner	80.70	64.20
Berliner Handelsgef.-Akt.	156 1/2	91.—
Darmstädter Bank	15 1/2	
Deutsche Bank	183.30	
Disconto-Commandit	220.20	
Dresdener	157.30	
Deherr. Länderbank	240 1/4	
Eredit	337 1/4	
Hessische Ludwigsb.	117 1/2	
Lombarden	94 3/4	
Berlin (Anfangskurse).		
Kredit-Aktien	249.75	219.50
Disconto-Commandit	221.—	129.30
Staatsbahn	186.80	138.—
Lombarden	47.—	
Berlin (Schlußkurse).		
Kreditaktien	249.—	158.50
Disconto-Commandit	219.50	128.—
Lombarden	46.90	138.40
Russische Noten	219.50	1%
Bochumer Gußstahl	145.20	
Wien (Vorbörsen).		
Kreditaktien	405.25	101.65
Staatsbahn	445.70	101.50
Lombarden	112.—	287.20
Marnoten	59.90	99.40
4% Ungarn	123.79	
Tendenz: fest.		
Paris.		
3% Rente	103.10	—
Spanier	73 1/2	124.—
Türken	26.40	323.—

Gewächswürdigkeiten.

Gewächshaus im Stadtpark. Sonntag, Dienstag und
Donnerstag, Vormittags von 10—12 und Nachmittags von
2—4 Uhr geöffnet.

Ausschreibung. Eingang vom Schloßplatz bei dem botanischen
Garten. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 11—1
Uhr Vorm. und von 2—4 Uhr Nach., Dienstag und
Freitag von 11—1 Uhr. Eintrittspreis für Nichtmit-
glieder 20 Pf.

Ausschreibung. Westendstraße 81. Unentgeltlich ge-
öffnet Dienstag bis mit Freitag von 10—1 Uhr Vorm.
und 2—4 Uhr Nachm. Sonntags von 11—1 Uhr Vorm.
und 2—4 Uhr Nachm. Samstag und Montag geschlossen.

Finanzielle Rundschau.

Frankfurt a. M., 5. April.

In dieser Woche ist es wieder währungsstürmischer zugegangen. Dreizehn Handelskammern haben hier kürzlich ein Protestmeeting gegen jede Störung unserer Goldwährung abgehalten. Im bimetalistischen Kongress zu London hat ein Politiker vom Range Balfour's zu Gunsten einer Silberrelation geredet. In Berlin ist ein allgemeiner deutscher Goldwährungsschutzverein gegründet worden, an dessen Spitze die besten Autoritäten stehen. Endlich ist zu einem Buche, welches sich sehr energisch gegen die bimetalistische Agitation wendet, ein Vorwort Dambergers erschienen, in dem aus einer entschiedenen Furcht vor der Weiterentwicklung dieser Dinge kein Gehl gemacht wird. Der schon lange vorhandene Pessimismus Dambergers hat sich auch bereits vielen deutschen Bankkreisen mitgeteilt. Die Politik ist, abgesehen von der angeblich deutsch-russischen Spannung nur bezüglich Spaniens ernst zu nehmen und der Aufstand auf Cuba wird denn auch an den größten europäischen Geldzentren — an der Themse und an der Seine — mit so großer Spannung verfolgt, daß spanische Werte nicht wenig fielen. Es ist das ein Umstand, der u. A. angesichts der Ueberspekulation des Londoner Marktes in Minenaktien, nicht unterschätzt werden darf. Die letzten Steigen und Neigen und die Meinungen darüber, ob dieser Schwindel bereits jetzt, oder erst später zu Fall kommt, sind sehr widersprechend. Ebenso unbegreiflich wird auch die Hausse angesehen, die uns von Osten, von Wien aus überkommt. Ab und zu realisiert zwar dieser Platz, aber das sind nur schwache Unterbrechungen einer an sich sehr starken Aufwärtsstimmung. Was nützt es, daß die österreichischen Minister unaufhörlich neuen die Börie dornen, wenn die wichtigste Er-

klärung, die des Grafen Rumbrand, eben über die Eisenbahnverstaatlichung, ohne es zu wollen, aber doch thatsächlich die nachhaltigste Hausse-Stimmung entfesselt. So konnten die Kursadvancen von Staatsbahn, Nordwest, Elbthal, Buschtharader, diese Woche wieder recht beträchtlich sein. Schweizer Bahnen lauft das Heimathland, auch Berlin, während hier in gewissen Kreisen eine spekulative Gegenströmung vorhanden ist, und dies, trotzdem z. B. die Nordostbahn Aussicht hat, einen hübschen Posten ihrer Aktien von der neuen Belgischen Eisenbahnbank aufgenommen zu sehen. Dieselbe Bank soll auch Prince Henry-Aktien beleihen, allein gerade diese Aktien schließen niedriger. Auffallend war der dieswöchentliche große Rückgang von Badischen Anilin, für den keinerlei Grund bekannt geworden ist. Auch Höchster Farbwerte und Mannheimer Chemische Fabriken standen in großen Schwankungen. Allerdings genügen bei diesen Papieren schon relativ kleinere Beträge, um bei Käufen oder Verkäufen starke Variationen hervorzubringen. Bei der Diskonto-Gesellschaft sprach man wieder von Geschäften sowohl in Russland, als auch in Brasilien. Die außerordentliche Generalversammlung wegen Fusion mit der Nordb. Bank verlief recht glatt. Dresdener Bank, die ebenfalls jetzt ihre Generalversammlung hatten, stiegen auf die guten Auslassungen der mexikanischen Präsidentenbotschaft über die Entwicklung der Tehuantepecbahn. Auch Deutsche Bank gewannen einige Prozente. Am 6. d. sind es 25 Jahre geworden, seitdem die Deutsche Bank ins Leben trat. 15 Millionen mit 40 Prozent Einzahlung bildete das ganze Kapital. Heute arbeitet das Institut mit 75 Millionen Markt Aktienkapital und 12 Millionen Mark Reserven, vertritt wie keine andere unserer Banken die Interessen des Handels und der Industrie. Dabei hat es am Anleihemarkt recht oft die Führung, wie z. B. im italienischen Konfession, während

seine amerikanischen Verjuche, vor Allem bei der Kreierung und Finanzierung der Northern Pacific bekanntlich unglücklich ausfielen.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Todesfälle: 3. April. Friedrich Jaak, Privatier, ein Wittwer, 64 Jahre alt. — Friedrich, 13 Tage alt, Vater August Hobapp, Bierbrauer. 4. Friedrich, 2 Monate 8 Tage alt, Vater Johann Dörflinger, Maurer. — Rosa Gerard, 45 Jahre alt, Ehefrau des Rufsers Otho Gerard.

Briefkasten.

J. S., langjähriger Abonnent in Hornberg. Sie haben sich geirrt und das Titelblatt unseres Verloofungsstatunders nicht genau angesehen, auf demselben heißt es: „Verzeichniß der bis 31. Dezember 1894 gezogenen Serien aller Staats- und Privat-Gottes-Anleihen.“ Die Nummern, welche nicht darin stehen, sind noch nicht gezogen, und von den übrigen 1000-Nummern steht keine darin.

Freund der Hausfrau

ist Karol Weil's Seifenextract in hunderttausenden von Familien geworden, weil kein besseres und unerschütterliches Waschmittel existirt. Nicht zu verwechseln mit geringwerthigen Seifenpulvern, welche die Wäsche ruiniren. Karol Weil's Seifenextract ist die beste trockene Seife in feinsten Pulverform. Schutzmarke Waschfass. Ueberall käuflich. 1250 Karol Weil & Co., Frankfurt a. M.

Silicone.

reinigt binnen 14 Tagen die Haut von Leberflecken, Sommerprossen, Tockenflecken, vertreibt den gelben Peint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel gegen alle Unreinheiten der Haut, à Fl. M. 3, halbe Fl. M. 1.50. Silicemilch macht die Haut zart und blendend weiß, à Fl. M. 1. Parterzeugung-Pommade à Dose M. 3, halbe Dose M. 1.50. In 6 Monaten erzeugt diese einen vollen Bart. Chinesisches Haarfärbemittel à Fl. M. 3, halbe Fl. M. 1.50, färbt sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagewesene. Oriental. Enthaarungsmittel, Fl. M. 2.50, zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gern wünscht, im Zeitraum von 5 Minuten ohne jeden Schmerz und Nachtheil der Haut. Eau de Cologne philecome reinigt die Kopfhaut von Schuppen oder Schinnen, verhindert das Ausfallen und befördert das Wachstum der Haare in nie geahnter Weise à Flacon M. 1.50. Allein ächt zu haben beim Erfinder W. Krauss in R. Bln. Die alleinige Niederlage befindet sich in Karlsruhe bei Hermann Bieler, Friseur- und Parfümerie-Geschäft, Kaiserstraße 223, zwischen Kirch- und Douglasstraße (früher Kaiserstraße 239). 1741*

Kürschner's Universal-Konversations-Lexikon zu 3 Mark. Das billigste Buch der Welt. Beantwortet 100,000 Fragen. Statistisches Jahrbuch. Für jeden Stand. Solider geschmackvoller Einband. Alles in einem Bände. Mehr als 500 Portrats aller Nationen. 2 1/2 cm hoch, 18 cm breit, 6 cm stark wiegt 3 1/2 lb. Über 600 Wappen und Orden. c. 2600 Spalten. c. 2500 Illustrationen. Kein billigeres u. nützlicheres Gelegenheitsgeschenk. Kostet nur 3 Mark. Reichhaltig illustriert. K. Krauss Verlag, Berlin, Unter den Eichen. Kürschner's Universal-Konversations-Lexikon zu 3 Mark ist ausschließlich zu beziehen durch die Bad. Presse in Karlsruhe. Porto u. Verpackung nach auswärt für 1-3 Exemplare 60 Pf.

Beiden- u. Zuschnidekurs. Mit dem 1. und 15. eines jeden Monats beginnt ein neuer Kurs im Musterzeichnen und Zuschneiden der Damen und Kindergarderobe. Der Eintritt in das praktische Kleidermachen kann jederzeit geschehen. Privatkursus für Frauen besondere Eintheilung. (7781*) Pauline Frantz, Privat-Frauenarbeits-Schule, Stephanienstraße 21, nächst der Karlstraße, früher Douglasstraße. Bismarck-Remontoirs für Herren u. Knaben. 2 Jahre Garantie. Silber 600/1000, Goldrand, ichn Stein, 2 Silberedel, extra feines Bet. Mart 17.— Auf Verlangen Preisliste über Taschenuhren, Regulatours, Wecker u. Ketten gratis u. franko Eug. Karccker, Uhrenfabrik, 2.2 Konstant P. 1, Baden, 4617. Ankauf getragener Kleider. Ich gebrauche für den Export eine große Partie getragener Herren- und Damenkleider, Uniformstücke, Schuhe, Stiefel, Betten etc. etc. und zahle für obige Gegenstände mehr wie jede Konkurrenz. Durch Postkarte benachrichtigt, komme ich zu jeder gewünschten Zeit ins Haus. 5227* A. Gottschalk, Kronenstraße 46, 3. Stod. Zu verkaufen: 2 Bäckereien. 1. Eine gangbare in einem größeren Landorte (wo nur 3 Bäder) mit schönen Oekonomiegebäuden u. Hausgarten; Preis 12000 M. Anzahlung 4000 M. 2. Eine gangbare solche, mit gutgehender Wirtschaft, 300 Hektoliter Bier etc., sehr gut gelegen an einer Haupt- und Kreuzstraße in verkehrs- und verdienstreichem Landorte, mit Oekonomiegebäude und Garten, läßt sich leicht vergrößern, Bedürfniß dazu liegt vor. Preis 16,000 M. Beide werden Alters halber abgegeben. Näh. bei Kaufmann Ludwig Schneyf in Philippsburg. 4453.33. Fahrräder. Ein Pneumatik sowie ein Rifenreif, beide neu, sind billig unter Garantie zu verkaufen. Teilzahlung gestattet. 4686 Ritterstraße 8, Hinterhaus. Zweirad, ganz vorzüglich, elegante Tourenmaschine, Modell 1894, Rahmenbau, überall Kugellager, Rifenreifen, tabellos, komplett, für 150 M. zu verkaufen. Kaiserstr. 87.

Influenza. Wenn Ihnen der Arzt Cognac-gaben verordnet, kann ich Ihnen meinen COGNAC sehr empfehlen. Sie erhalten bei mir einen reinen Cognac 1930. Grosse Flasche Mk. 2,— welche in Qualität dem durch Fracht, Zoll und Zwischenhandel um 2 bis 3 M. theueren franz. Cognac gleichkommt. J. Klasterer, Karlsruhe, Kaiserstrasse 100.

3 Meter l. blau, braun od. schwarz Cheviot zum Anzuge für 10 Mark, 2 1/2 Meter beagl. zum Paletot f. 7 Mark, 1 1/2 Anzug u. Hosenstoffe äußerst billig, versendet franco gegen Nachnahme 1. Büttgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten. 2126 44.7

Konditorei verbunden mit Bäckerei oder Wirtschaft wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe des Preises, Umlages etc. nimmt Sch. Schulz in Freiburg i. Br., Vertheilstraße 43, entgegen. 4217.2.2

Internationales Bureau für PATENTE aller Länder. C. Meyer, Karlsruhe (Baden). 11197

Fr. Tierbacher's 1. Südd. Privat-Detektiv-Institut München, Bestenreferir. 18/1. Auskünfte, Beobachtungen, Ermittlungen, Ausforschungen etc. etc. an allen Orten des In- u. Auslandes bei strengster Diskretion.

Übertröcknet! Harmonia-Jamade. Kahlkopf: Wo kann ich denn Gutliere's Germania-Fomade wirklich echt kaufen? Art: Direct durch H. Gutliere's Kommissions-Office, Berlin, Bernburgerstr. 6, zum Preise von 1 Mk. oder in Karlsruhe bei den Herren H. Bieler, Kaiserstrasse 223, und Adolf Dürr, Waldstr. 39. 876.12.10

Das Weißeln von Küchen, Zimmern, Plafonds etc. wird billig und gut ausgeführt von Ph. Müller, Werberplatz 44, 1. Stod d. Seitenb. Ebenfalls ist ein Preisschwagen zum Ausziehen herzugeben. 4368.3.3

Stoffe. 1/2 Mr. Cheviot s. Anz. in allen Farben; 3,40 Mk. u. 10 Mk. franco. Nachm. Spezialist: Cheviots aus garantiert reiner Landwolle. — Muster von Hosen-, Anzug- u. Paletot-Stoffen, Cheviots, Buxkins u. Kammgarn etc. zu Diensten. Umtausch gestattet. L. Müschenborn, Mettmann (Rheinl.). Streng reelle christl. Bezugsquelle. 4198.5.2

Viel Geld ersparen Sie, wenn Sie stets Herren-Anzug-Stoffe in Tuch, Baskin, Cheviot, Kammgarn, Loden etc. direct beziehen von Otto Doerkart, Spremberg u. L. Tausende Belobigungsschreiben, Verlangen an Jedermann franco. 1078.13.9

Kreuzsaitiges Concert-Pianino in Eichenholz, hochelegante Ausstattung, mit geschmückten Füllungen, sehr reich ausgeführtem Aufsatz, modernster Construction, erstklassige Fabrikat von höchster Toneschönheit, steht für den Ausnahmepreis von 675 M. zu verkaufen. 5jährige Garantie. H. Maurer, Pianolager, Karlsruhe, 1175* Friedrichsplatz 5.

Zu kaufen gesucht ein gangbares Spezerei- oder gemischtes Waarengeschäft in einem katholischen Städtchen oder Dorfe von zahlungsfäh. Leuten. Angebote mit Preisangabe etc. sind an Sch. Schulz, Freiburg i. Br., Vertheilstr. 43, einzureichen. 4162.2

Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 13.

(Diese Verlosungs-Liste wird monatlich 5mal beigegeben.)

1895.

D) Bordeaux 3% 100 Fr. Lose von 1863.

Verlosung am 2. Januar 1896.
Zahlbar am 1. Mai 1896 bei der Stadtkasse zu Bordeaux, Emil Erlanger & Co. zu Paris, der Allgemeinen Gesellschaft zur Förderung der National-Industrie zu Brüssel, der National-Industrie zu Brüssel, der Erlanger & Söhne zu Frankfurt a. M. und W. L. Hertel zu Berlin.

Die mit * bezeichneten Nummern sind mit Zahlungssperre belegt.

à 100 Fr. 19 49 53 155 160 179

201 224 259 345 353 402 404 415 418
429 445 491 492 496 528 536 577 596
630 645 660 681 791 839 853 878 879
1041 058* 059 125 155 228 230 251
315 399 443 523 591 708 736 737 760
519 826 831 841 847 850 908 960 964
907 018 086 104 140 143 153 169
180 201 281 273 330 335 352 359 490
507 548 648 650 655 660 665 672 689
774 804 822 913 920 944 945 953 973
3012 057 077 093 108 163 221 223
263 308 324 326 336 338 349 441 565
597 787 872 903 948 962 992 4027
073 074 134 155 166 184 198 228 240
300 320 370 383 448 453 487 492 579
601 625 665 671 726 779 844 856 880
884 904 980 5047 180 190 224 234
317 332 336 358 434 576 706 747 761
771 840 886 874 937 978 6016 020
097 211 220 269 293* 313 427 489 494
515 517 555 614 622 651 656 661 672
678 699 700 712 747 782 799 812 953
7124 180 221 222 246 267 289 319
349 467 568 584 585 611 631 777 845
862 886 913 921 938 9022 114 122
156 207 212 221 266 302 311 326 347
354 357 362 408 445 469 497 537 657
786 808 992 9015 090 090 131 155
167 176 276 341 419 432 478 534 545
561 567 663 708 720 765 918 10002
012 040 102 128 175 230 232 271
287 310 342 456 464 495 577 618 698
765 813 914 925 939 11011 044 053
075 275 285 469 535 538 548 574 609
765 857 896 918 978 991 12020 026
039 054 115 141 257 335 360 363 514
550 552 553 566 569 587 594 604 630
631 655 744 762 767 808 865 887 870
915 938 944 13001 012 066 085 097
112 147 162 428 580 587 665 669 678
681 697 743 772 788 987 14016 063
070 142 157 165 204 218 250 344 372
455 479 505 572 596 609 698 702 714
721 734 802 828 845 15013 193 238
327 333 376 402 432 483 513 537 545
689 707 719 722 760 911 930 16000
065 074 113 159 227 311 371 386 392
399 403 437 451 497 661 747 755 859
882 17036 066 061 171 229 263 274
286 390 393 410 417 443 468 552 642
588 694 737 793 803 815 916 922 949
986 994 998 18037 056 161 170 191
286 355 407 434 449 476 479 612 708
720 729 742 903 956 19004 021 041
103 161 186 284 287 307 443 452 478
484 554 636 645 724 786 802 817 828
970 901 981 990 20015 224 227 256
369 380 381 435 501 577 646 662 808
837 907 912 21004 038 088 129 136
289 305 407 434 501 510 535 605 670
842 909 928 951 999 22123 140 151
191 206 232 255 395 451 505 552 573
695 702 743 761 849 850 879 882 941
23053 115 134 163 170 225 245 303
387 448 458 567 626 660 694 756 808
826 836 912 24156 233 347 391 396
429 432 439 470 529 597 611 668 686
692 712 760 807 879 894 937 922 961
25044 074 148 172 196 199 210 258
295 307 342 356 395 684 735 822 847
688 916 951 954 981 984 20067 126
186 163 296 258 292 304 332 347 386
429 481 496 513 552 560 577 588 591
614 620 690 707 711 778 790 823 829
848 888 938 971 975 979 982 995
27119 157 320 333 374 379 391 485
542 655 743 801 802 834 848 861 914
951 993 28001 028 110 125 207 378
355 359 390 416 432 487 576 640 699
749 795 830 838 861 908 918 20040
060 084 092 123 157 196 223 227 269
285 414 422 453 463 537 546 590 624
698 700 761 816 852 854 886 894
996 30016 031 066 068 103 114 117
184 195 240 423 430 515 526 555 555
575 647 648 778 947 984 980 998
31009 034 050 062 073 089 102 114
119 228 235 247 250 285 307 319 329
394 465 489 509 603 633 644 695 698
745 800 856 888 891 915 935 944 973
32015 039 207 214 262 295 299 322
400 513 531 645 693 744 795 800 829
871 933 159 224 280 295 297 332 336
384 516 531 561 592 665 714 716 755
809 826 827 894 984 134020 139 174
265 325 333 351 352 377 472 534 620
706 717 835 897 971 35049 065 088
091 204 229 240 288 331 335 414 423
424 492 576 674 696 724 802 803 839
857 868 953 955 36031 041 150 179
285 306 333 417 534 573 595 899 625
689 718 724 772 813 852 866 860 909
947 962 37090 151 191 211 218 268
281 422 507 548 553 619 625 642 655
688 694 701 736 747 777 807 822 834
846 911 947 966 38018 058 082 106
129 168 255 275 277 296 301 339 403
435 589 643 720 733 788 790 878 920
953 974 39047 051 139 260 264 374
436 514 536 581 749 814 856 905 909
933 971 973 980 40008 041 089 167
197 209 227 291 330 340 399 433 519
645 590 717 739 758 769 802 873 882
884 41026 037 048 071 121 128 160
252 256 295 347 350 395 441 475 506

525 584 637 680 701 722 737 758 803
810 816 818 856 863 880 942 966
42028 189 188 205 234 409 457 474
487 546 582 767 779 801 822 842 860
864 905 907 43083 118 128 193 229
233 310 386 457 463 472 481 525 532
537 545 556 557 624 670 740 824
44098 106 108 114 155 158 192 218
223 263 281 304 338 350 392 398 439
557 564 615 729 765 794 795 814 819
826 838 893 909 954 968 969 973 977
45285 288 352 417 418 445 454 488
496 532 625 652 695 708 747 791 842
859 873 931 982 46019 064 185 192
204 246 322 361 437 610 786 787 793
844 893 915 940 949 989 47014 056
081 144 149 187 211 224 259 309 408
413 414 467 472 498 498 524 619 688
714 797 814 829 847 904 905 937 965
993 48035 058 082 085 080 159 191
241 292 329 335 391 548 565 601 631
650 657 658 664 717 734 779 798 847
863 875 892 915 951 49020 117 138
191 306 374 426 432 440 448 449 462
487 516 556 708 782 905 947 985
50011 016 023 068 194 200 206 319
426 452 515 560 584 588 638 760 783
840 847 883 916 51038 044 141 146
162 177 205 259 286 332 382 400 446
466 488 494 501 508 548 554 612 665
670 675 692 720 733 814 825 862
902 982 985 52020 030 037 115 181
196 241 317 366 476 549 554 590 617
628 698 759 830 872 896 909 970 977
984 53006 014 022 148 315 334 458
472 480 483 548 553 559 622 723 863
877 908 943 954 54033 040 046 048
053 100 101 140 232 288 319 370 383
428 453 487 556 589 838 879 907 919
925 956 55028 045 046 068 149 155
162 342 359 365 381 404 434 503 617
788 800 805 824 845 911 913 916 982
56004 012 025 042 063 144 175 211
237 270 321 352 366 367 385 415 430
582 634 698 807 808 810 818 903 929
57059 077 090 093 198 286 337 362
417 449 456 461 490 501 579 606 632
655 667 678 680 779 820 824 926 937
989 58105 123 124 132 143 144 177
216 335 425 448 482 493 541 660 697
721 809 838 839 863 919 590003 008
012 066 099 242 259 263 322 356 422
427 457 557 578 581 604 665 682 770
780 813 845 847 885 912 914 60065
084 085 196 315 350 368 403 451 474
475 513 523 533 585 622 712 799 803
813 830 853 935 948 61006 020 081
939 162 219 220 224 226 255 281 293
304 354 361 432 499 506 532 561 603
692 704 711 730 734 752 815 923 929
941 945 974 982 62028 044 055 929
966 123 140 211 228 455 467 580 638
665 673 696 752 754 788 878 910 914
935 947 63023 047 134 163 194 221
230 285 297 315 338 390 470 528 569
626 694 698 727 758 801 814 816 837
889 911 940 941 943 998 64113 137
131 211 289 306 418 432 502 561 578
751 793 875 879 889 65024 062 141
150 229 288 387 465 511 549 624 688
731 800 802 819 956 962 964 972 997
66036 038 080 088 158 174 202 221
240 259 273 312 332 352 367 529 532
540 550 584 625 631 666 684 698 755
842 881 512 548 549 593 627 654 888
135 166 171 186 200 251 371 390 439
474 481 512 548 549 593 627 654 888
702 716 719 744 761 809 854 855 886
901 942 994 68122 237 271 283 560
351 358 403 473 506 529 562 568 571
666 725 727 807 813 833 871 906 988
993 69001 005 041 047 068 099 108
148 180 233 278 289 478 486 528 577
580 665 707 719 822 841 967 70022
034 057 129 191 237 304 478 484 545
548 565 674 699 717 731 738 746 790
796 802 842 859 863 878 889 897
71093 307 330 342 401 422 427 428
479 509 551 561 572 632 669 675 710
722 767 910 72038 071 079 094 098
100 155 165 190 221 278 284 306 310
359 424 472 562 629 755 767 766 832
852 924 927 931 948 73025 105 141
172 244 250 282 289 292 350 423 430
509 520 544 612 624 643 715 744 750
822 877 74031 104 147 153 181 268
300 307 398 531 545 559 562 681 688
710 740 814 877 886 996 75011 128
154 172 183 185 191 197 290 274 279
393 405 448 471 479 537 560 571 588
607 625 654 688 716 725 753 778 784
896 922 76137 202 260 291 302 316
318 389 421 428 450 506 520 540 566
593 666 681 685 698 764 768 800 924
944 980 995 77115 171 211 219 224
229 269 280 314 435 470 474 482 502
510 546 607 623 635 656 685 668 790
843 883 898 904 79006 043 121 153
157 172 199 350 369 388 392 393 451
496 527 536 556 564 608 646 795 821
825 875 876 882 904 987 994 79068
972 095 110 140 144 180 249 266 327
348 443 467 493 499 524 591 699 717
783 811 830 838 846 905 921 996
80089 134 142 153 300 306 328 340
361 373 438 453 470 473 487 513 529
566 595 628 734 775 780 824 895 931
933 962 968 984 81201 250 302 334
352 364 402 425 427 428 471 479 514
522 580 598 608 644 649 667 688 725
822 837 846 873 889 891 967 983
82071 107 238 234 238 242 332 353
381 407 463 516 531 533 546 557 581
662 738 932 967 83012 102 208 228
247 250 296 407 408 410 427 441 532
535 541 585 587 610 632 667 765 784
792 945 84062 183 189 205 252 301
312 327 339 340 367 385 432 453 528
599 605 609 625 651 871 828 85041
059 075 080 082 121 132 176 181 197
249 264 335 366 395 420 523 541 572

620 682 687 694 712 759 779 830 825
868 887 930 986 86001 017 068 140
165 166 172 255 270 271 321 353 382
391 396 435 441 493 509 543 571 582
666 673 702 731 955 87037 105 131
135 142 168 279 318 328 364 426 683
732 749 804 835 838 935 940 88083
099 103 130 199 218 255 370 452 505
543 611 630 787 828 840 921 949 993
89070 074 167 272 273 400 524 546
567 630 643 686 692 704 774 817 833
876 899 924 90047 054 073 197 243
311 319 323 372 394 459 511 520 552
632 659 670 680 694 765 852 860 872
934 946 91003 083 153 159 200 204
233 242 251 268 317 341 360 391 454
459 568 616 670 750 789 790 797 888
874 892 927 957 959 966 983 92013
019 040 095 201 300 345 427 477 527
547 616 624 689 694 772 971 93063
094 104 202 205 272 289 333 379 395
510 552 604 674 683 712 729 833 851
863 903 938 939 965 984 997 94017
045 070 143 299 300 334 356 400 405
424 481 501 595 665 686 689 705 727
736 782 797 803 814 840 934 95004
047 100 120 178 187 200 218 308
309 326 327 401 433 447 484 520 537
567 596 766 796 843 872 922 96013
043 047 074 086 129 140 149 164 204
223 238 253 277 312 344 345 434 443
510 563 627 643 648 678 693 725 776
786 801 859 889 967 985 986 990
97232 273 279 324 328 338 346 404
481 495 562 578 625 663 687 739 792
863 895 908 972 98019 020 062 077
151 265 278 305 324 371 421 426 430
499 509 526 585 648 687 689 692 740
743 767 820 889 906 99046 105 104
105 168 229 243 264 315 324 349 884
418 538 544 562 661 688 803 809 890
100018 035 094 143 307 335 336 871
411 443 452 455 465 534 565 653 658
674 711 764 777 790 806 855 887 893
914 972 984 10109 320 354 427 451
531 646 677 688 772 826 827 832 852
868 884 920 102001 043 080 176 221
235 296 346 391 442 467 492 514 591
592 593 621 631 649 657 688 704 761
779 793 846 850 878 920 959 977
103007 013 020 118 237 284 297 338
412 483 446 453 508 521 553 563 565
574 582 626 700 810 897 955 104040
081 097 154 188 208 273 377 397 488
477 486 496 634 718 722 748 938 944
999 105118 187 189 210 248 286 322
343 382 409 420 479 508 570 624 699
788 793 795 808 838 887 899 932 953
967 982 100023 027 083 101 204 262
280 289 327 379 470 480 562 688 720
733 759 815 882 949 107062 084 138
164 169 175 185 197 231 302 317 384
397 489 540 546 583 592 638 644 650
696 751 754 800 803 846 888 108105
125 130 157 208 223 224 347 350 363
496 603 629 738 785 794 813 862 877
919 931 932 938 970 109044 058 085
144 240 308 308 333 362 429 477 580
620 700 705 708 718 764 856 910 947
953 967 110023 065 129 139 166 230
323 364 408 409 419 569 571 572 577
590 592 597 604 644 667 685 698 701
755 794 795 812 818 861 881 909 920
938 11009 121 178 219 272 287 335 353
358 394 457 492 507 522 571 635 675
688 837 861 984 993 112033 067 082
101 122 173 186 218 236 250 254 291
372 375 390 398 402 553 564 577 589
608 611 616 768 839 860 894 971 999
113008 129 204 260 288 375 408 449
513 659 696 756 785 833 844 861 8

Pianos, Flügel, Harmoniums

von Bechstein, Berdux, Blüthner, Neumayer, Rosenkranz, Schiedmayer, Schwechten und andere bewährte Fabriken liefert am billigsten das Pianolager und Versandthaus H. Maurer, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5. — Bezugsquelle 1 Ranges. — Gegründet 1879. — Preise von 450 Mk. an. Kataloge gratis und franco.

Gr. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Zur Herstellung von 4 Stellwerkgebäuden im Bahnhof Appenweier sollen nachbenannte Bauarbeiten im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden:

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like Maurerarbeiten (7500 M.), Steinbauerarbeiten (3276 M.), Zimmerarbeiten (2730 M.), etc.

Die Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entprechender Aufschrift versehen bis längstens 4633 2.1 Mittwoch den 17. April d. J., Vormittags 10 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Gr. Bahnbauinspektor I.

Kapital auszuleihen.

Gegen erstes Unterpfandsrecht und 4%ige Verzinsung sind auf 21 Juni 1895 30 000 Mark auszuliehen.

Holz-Versteigerung.

Das Groß-Forst- und Jagdrevier veräußert Dienstag, 9. April 1895, aus dem Abth. Buchenbrunn, Ronnen, Kahlbühl, Hainelbrunn, etc.

Stadtwald Ettlingen.

Holzversteigerung.

Montag, 8. April, werden aus dem Distrikt I links der Alb, Abth. 4 Steigrain, 12 Kreuzelberg und 17 Hellberg veräußert: 470 Ster Buche, 600 Ster Eiche, etc.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Böllersbach veräußert aus ihrem Gemeindefeld Samstag, den 13. April, 10 Buchenstämme, 9 Forstenstämme, etc.

Der Gemeinderath.

Frau Ullrich, Hebamme, 18426 Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Verdingung.

Die Einhebung von 3200 cbm. Boden auf dem Grundstücke des neuen Infanterie-Kasernements und die Abfuhr von 1300 cbm. Boden soll am

9. April, Vormittags 10 Uhr in meinem Geschäftszimmer, Adlersstraße Nr. 1, vergeben werden.

Der Garnison-Bauinspektor.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag den 8. April, 2 Uhr beginnend, werden im Auktionsgeschäft Kronenstr. 22 veräußert: 1 schöne eis. Kinderbettst. mit Zuehör, 2 Reissbreiter, 1 sehr gute Schneidemaschine, etc.

L. Haas.

Ludwig Karle.

166 Kaiserstrasse 166. Lager in Fahrräder, beste englische und deutsche Fabrikate, 4463.10.1

Reparatur-Werkstätte.

Emallierung u. Vernickung etc. Fabrikation von Universal-Fahrradständer Patent-Nr. 23 007.

Stoffe.

Ohna-Concurrenz. Mk. 4.35 per Meter. hochfeiner Kananga-Greviot in schwarz, blau, etc.

Kanold's Tamarinden Likör.

erfrischender, abführender Fruchtlükör von höchstem Wohlgeschmack, sicher, mild und nachhaltig wirkend bei Magen- u. Verdauungsbeschwerden, etc.

Privat-Entbindung.

Damen finden bei strengster Discretion und bester Verpflegung Aufnahme bei Frau Ullrich, Hebamme, 18426 Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Gottesdienst.

Sonntag den 7. April: Evang. Stadt-Gemeinde. Kollekte. Bei den Konfirmationen wird eine Kollekte erhoben zur Verbreitung der Bibel in unserer Gemeinde.

8 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst: Herr Stadtvikar Dr. Kühner. 9 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Brückner.

10 Uhr Stadtkirche: Konfirmation mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Brückner.

10 Uhr Stadtkirche: Konfirmation mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Brückner.

12 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtvikar Braun.

4 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Fischer.

6 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Fischer.

6 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Fischer.

5 Uhr Stadtkirche: Montag, 8. April: Herr Stadtvikar Dr. Kühner.

5 Uhr Stadtkirche: Dienstag, 9. April: Herr Stadtvikar Braun.

6 Uhr Stadtkirche: Mittwoch, 10. April: Herr Stadtvikar Dr. Kühner.

6 Uhr Stadtkirche: Donnerstag, 11. April: Herr Stadtvikar Dr. Kühner.

6 Uhr Stadtkirche: Freitag, 12. April: Herr Stadtvikar Dr. Kühner.

6 Uhr Stadtkirche: Samstag, 13. April: Herr Stadtvikar Dr. Kühner.

6 Uhr Stadtkirche: Sonntag, 14. April: Herr Stadtvikar Dr. Kühner.

6 Uhr Stadtkirche: Montag, 15. April: Herr Stadtvikar Dr. Kühner.

6 Uhr Stadtkirche: Dienstag, 16. April: Herr Stadtvikar Dr. Kühner.

6 Uhr Stadtkirche: Mittwoch, 17. April: Herr Stadtvikar Dr. Kühner.

6 Uhr Stadtkirche: Donnerstag, 18. April: Herr Stadtvikar Dr. Kühner.

6 Uhr Stadtkirche: Freitag, 19. April: Herr Stadtvikar Dr. Kühner.

6 Uhr Stadtkirche: Samstag, 20. April: Herr Stadtvikar Dr. Kühner.

6 Uhr Stadtkirche: Sonntag, 21. April: Herr Stadtvikar Dr. Kühner.

6 Uhr Stadtkirche: Montag, 22. April: Herr Stadtvikar Dr. Kühner.

6 Uhr Stadtkirche: Dienstag, 23. April: Herr Stadtvikar Dr. Kühner.

6 Uhr Stadtkirche: Mittwoch, 24. April: Herr Stadtvikar Dr. Kühner.

Costime.

eleganteste, werden nach Pariser Schnitt und Journalen schon von 10 Mark an schnell und pünktlich angefertigt.

Johanna Weber.

Adamiestr. 53, 2 Treppen hoch.

Seirath.

Ich bin ein süddeutscher lediger Mann mit frischem gesundem Aussehen, in den 54er Jahren, bin gesund einen Tag wie den andern, meine Gesundheit ist ein Reichthum, meine Tugende ist immer gesund, ich kann auf Verge stehen, ohne zu ermüden; ich besitze ein Vermögen von 45,000 M., welche ich einer Gesellschaft gegeben habe, die mir, so lange ich lebe, alle Jahre am 28. März 1800 Mark bezahlen muß.

Seiraths-Gesuch.

Intell. junger Mann, von angenehmem Aussehen, 27 J. alt, welcher in K. gutes Hotel, erst im Antonsstädtchen, übernimmt, wünscht die Bekanntschaft eines wirtschaftlich erzogenen Fränklers im Alter bis 25 Jahren, evangel., mit ca. 15 bis 20,000 Mk. disponiblen Vermögen, welches sicher gestellt wird. Gest. Off. mit Photographie und Angabe der näheren Verhältnisse u. T. 925 an Haafenstein & Vogler N. G. Karlsruhe erbeten. Discretion Eredensache. Photographie umg. retour. 4706.2.1

Goldfische.

schöne rotze, sind Uhlandstraße 20, 2. Stod, und von Montag ab auf dem Wochenmarkt zu haben. 4637

Spiegelschränk.

ein gebrauchter, jedoch gut erhaltener, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind unter Nr. 4443 in der Exped. der „Bad. Br.“ abzugeben.

Eisschrank.

fast neu, 1,75 hoch, 1,35 breit für Metzger oder Bäckerei passen, ist um den Preis von 150 Mk. zu verkaufen 4718.2.1 Karlsruhe 20.

Konversations-Lexikon.

vierte Auflage, 16 Bände nebst drei Supplement-Bände, zusammen 19 Bände, neu, noch nicht gebraucht, sind um den Preis von 90 Mk. zu verkaufen. Näh. Schützenstr. 28, part.

Eiserne Gartenstühle.

in größeren und kleineren Partien sowie hölzernen Gartenstühle sind zu verkaufen. 4674.2.1 Ettlingen, Forstheimerstr. 736, part.

Zu verkaufen.

200 Ztr. Eggersbücker Dickrüben hat wegen Mangel an Platz spottbillig zu verkaufen. Lois Geiss, Kaufmann. 4068 Liebolsheim.

Spielberg, Amt Durlach.

Einige Quadratmeter Kirschaumene Dielen hat zu verkaufen. 4550.2.1 M. Erb, Schreiner.

Pferde-Verkauf.

Ein Pferd, Braunwallach, jugend, 6jährig, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Wirthschaft zur Linde Mühlburg. 4586.2.2

Seiraths-Gesuch.

Ein Beamter, Wittw., kath., von angenehmem Aussehen, wünscht mit einer kathol. Dame von 35-44 Jahren, die Liebe zu Kindern hat, Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen, beifuss Verheirathung in Briefwechsel zu treten. Vermögensangabe und Photographie erwünscht. 4680

Seiraths-Anträge!

Vorgemerkt sind beifuss Seiraths: Waife Mädchen mit 1,400,000, 900,000, 600,000, 350,000 fl., 2 Schweftern, Waife, jede mit 150,000 fl., Wittwen mit 3 Millionen, 1,200,000, 800,000, 500,000, 80,000 fl., 3000 Seiraths-Anträge, Vermögen von 1000 fl. bis 1 Million. Darunter 400 reiche Damen, welche nur Offiziere heirathen wollen. Anfragen, gegen Einbindung 30 Pfennig in Briefmarken, werden durch Interventions-Bureau „Globe“ unter streuener Discretion beantwortet.

Reelle Heirathen

für Damen u. Herren jeden Standes; solche Mädchen mit Vermögen vorgemerkt. Gest. Off. an Joh. Peter, Adlerstraße 40. 4463

Reise-Inspektoren

für Lebensversicherung, sowie Unfall- und Haftpflichtversicherung für gut eingeführte deutsche Anstalt gesucht. Gewandte Herren, die mit den Branchen noch nicht vertraut, finden nach Probeleistung ebenfalls Anstellung, ebenso Agenten mit Erfolg. Schriftl. Offert. an W. St. Kustermann, Heidelberg erbeten. 3634.2.2

Gardinen

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt

KOPF, Herrenstrasse 14.

Großh. Bad. Baugewerkeschule Karlsruhe.

- I. Abtheilung für Hochbau-Techniker.
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung.)
 - II. Abtheilung für Bahn- und Tiefbau-Techniker.
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung.)
 - III. Abtheilung für Maschinenbau-Techniker.
 - IV. Abtheilung zur Heranbildung von Gewerbelehrern
- Beginn des Sommersemesters: **Mittwoch den 17. April 1895.** Anmeldungen jederzeit schriftlich. Schulgeld 30 Mk. Kost, Logis nebst Bedienung in Privathäusern 200—230 Mk. Programm gratis. 3423.2.2

Die Direktion: Kircher.

Kinder-Soolbadstation Dürheim.

Eröffnung der Station in der zweiten Hälfte des Monats Mai.
Aufnahmebedingungen: Nur Kinder im Alter von mindestens 8 und höchstens 15 Jahren können zugelassen werden; mit ansteckenden Krankheiten behaftete, sowie solche, die erst vor kurzem eine akute infektiöse Krankheit überstanden haben, sind ausgeschlossen. Der Pensionspreis (ausschließlich für Bäder und Inhalationen) beträgt 2 M. 50 Pf. pro Kopf und Tag für Bemittelte und 2 M., wenn Gemeinden, Vereine oder unbemittelte Eltern die Kosten tragen; außerdem ist für Kinder bemittelter Eltern bei vierwöchigem Ausgange ein ärztliches Honorar von 3 M. 50 Pf., für Kinder unbemittelter Eltern ein solches von 2 M. zu entrichten. Der Pensionsbetrag nebst ärztlichem Honorar ist auf eine vom Vorstand der Abtheilung III des Badischen Frauenvereins ausgestellte Rechnung nach Beendigung der Kur zur Vereinstafel hierher kostenfrei zu entrichten. Die Kinder haben wenigstens einen Alltagsanzug und einen Sonntagsanzug, Wäsche für 4 Wochen, ein oder zwei Paar feste Stiefel oder Schuhe, ein Paar Pantoffeln, wozu ein warmes Kleidungsstück zur Bedeckung nach dem Bad, eine Kopfbedeckung, Kämme und Bürsten, Mädchen auch eine Badtasse mitzubringen. Anmeldungen mit ärztlichem Zeugnis über den zeitigen Gesundheitszustand des Kindes — in welchem Zeugnis außer dem Alter namentlich auch angegeben ist, ob das betreffende Kind nicht wesentlich im Gehen gehindert ist und etwa Gefahren werden muß, sowie daß keinerlei Verdacht auf Tuberkulose, parasitäre Krankheiten und congenitale Syphilis vorliegt und Angabe der Zeit für die Aufnahme wollen so frühzeitig als möglich bei uns eingereicht werden.

Zur Ermöglichung der Aufnahme von Armenkindern bitten wir dringend um freundliche Geldspenden, zu deren Entgegennahme außer der Abtheilungskasse die unterzeichneten Vorstandsmitglieder berechtigt sind.

Frau Hofkammermeisterin Sachs, Freiin von Schönau-Wehr, Frau von Hofer, Stefanienstraße 71, Freiin von Göler, Bismarckstr. 41, Frau Oberbürgermeisterin Lauter, Freiin von Sebensch, Amalienstraße 61, Fräulein W. von Beck, Kriegsstr. 54, Oberst z. D. Stiefbold, Kaiserstraße 168, Hofarzt Dr. v. Seyfried, Medizinalrath Piegler, Gehelmerath Dr. Mann. 4073.3.1
 Karlsruhe, im März 1895.

Badischer Frauenverein Abtheilung III.

Anerkannt praktische Neuheit! Ludwigsburger Kaffee-Aufgussmaschine.

Vorteile vor anderen Systemen:
 Möglichst grosse Ausnutzung des Kaffeemehls, daher **wesentliche Ersparnis** an Bohnen oder bei Verwendung des selbiger Bohnenquantums ein **weit besserer, vollkommen reiner und saftreicher Kaffee.** Die Aufgussmaschine, **dauerhaft gearbeitet und mühelos zu reinigen,** passt auf jede Kanne u wird in 3 Grössen Nr. 1 à M. 8, Nr. 2 à M. 3.50, Nr. 3 à M. 4.50 zu verwenden für 2—6, 6—12, 12—24 Tassen angefertigt; dieselbe eignet sich auch ganz vorzüglich zur **Theebereitung** und ist mit Gebrauchsanweisung in allen besseren Küchen- und Haushaltungsgeschäften zu haben, wo man gefl. ausdrücklich die „**Ludwigsburger Kaffee-Aufgussmaschine**“ verlangen wolle. 2842
Metall- und Lackierwarenfabrik, Aktiengesellschaft, Ludwigsburg (Württemberg).



Die beste u. billigste
 Bezugsquelle für **Roststäbe** jeder Art und Größe erster Qualität, erkennbar am **Stahlklang,** ist die **Roststabgießerei** von 1959*
Gebr. Ritz & Schweizer Schw. Gmünd.
 Bitte, verlangen Sie Prospekt und Zeugnisse.

Bitte zu lesen! Grosser italienischer Schirm-Verkauf von Buschini Pietro.

Großartige Auswahl in Regen-, Sonnen- und Nadelschirmen zu überraschend billigen Preisen, wie seit langen Jahren bekannt. **Konfirmanden-Sonnenschirme** zu M. 1.—, 1.50 und 2.—. Zu zahlreichem Besuch ladet hochachtend ein
Buschini Pietro,
 Karlsruhe, 32 Carl-Friedrichstraße 32, neben Hotel Germania.

General-Agenten für Deutschland:
F. Wolff & Sohn in Karlsruhe.
11726

KEINE ZAHNSCHMERZEN MEHR!
 IN FOLGE GEBRAUCHES
 des Elixir, Zahnpulver und Zahnpasta
 DER
EHRWÜRDIGEN BENEDICTINER MÖNCHEN
 der Abtei von Soulac (Gironde) Frankreich
 Dom MAGUELONNE, Prior.
 3 Goldmedaillen; Brüssel 1880, London 1884
 Die höchsten Auszeichnungen.

REFUNDEN IM **J. 1373** VOM PRIOR
J. 1373 PIERRE BOURSAUD
 Der tägliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der Benedictiner Mönche verleiht das Wohlwollen der Zähne welche es eine weisse Farbe und grosse Solidität verleiht, indem er die Stärkung und Gesundheit des Zahneisens herbeiführt.
 «Man leistet einen wahren Dienst indem man dieses uralte und nützliche Mittel signalisiert, das bewährteste Heil- und das einzige Präservativ-Mittel gegen Zahnkrankheiten.»

En Gros-Verkauf: **SEGUIN, BORDEAUX**
 GEGRÜNDET IM J. 1807
 Im Detail zu haben in allen guten Apotheken, Parfumerie- und Droguerie-Handlungen.



General-Agenten für Deutschland:
F. Wolff & Sohn in Karlsruhe.

Zuntz

Java-Kaffee

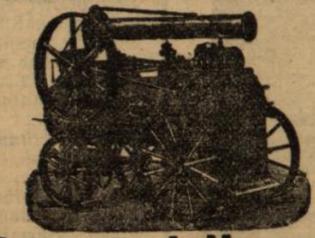
à M. 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfund, 8823.25.18
 in den beliebtesten feinen Qualitäten zu haben bei:
C. Beaumel-Volz Wwe., Zähringerstr. 102, **Friedr. Benzel,** Ecke der Karl- u. Amalienstr. 14b, **K. Friedrich Wwe.,** Zähringerstr.
A. Zuntz sel. Wwe., Königl. Hoflieferant,
 Dampfkaffeobrennereien,
 Bonn — Berlin — Hamburg, gegr. 1837.

Dank!

Viele Jahre quälte mich ein schmerzhaftes Nervenleiden. Eine fortwährende Spannung des Kopfes in den Nacken, als wenn Alles im Kopfe sich zusammenziehen wollte, steigender Schmerz in den Gliedern immer schlecht im Magen, Bittern im ganzen Körper, ungemaine Schwäche waren die Erscheinungen des Leidens und alle nur denkbaren Mittel halfen nichts. Einer Dankagung zufolge wandte ich mich in meiner traurigen Lage schriftlich an Herrn **M. W. Peters, Breslau, Poststraße 3,** und dieser Herr befreite mich durch briefliche Beratungen in kaum vier Wochen von dem qualvollen Leiden. Ich finde mich nun ganz wohl und kann nicht unterlassen, Herrn **Peters** das Wärmste zu empfehlen.
Almudshofen, Post Donauerschiffstation Leopold Seeger.

HEINRICH LANZ,

MANNHEIM & BERLIN.



Einzigste höchste Auszeichnung für Lokomobilen für industrielle Zwecke

Lokomobilen

von 2—150 Pferdekraften.
 Special-Abtheilung für Industrie.
 In den letzten zehn Jahren über 4000 Stück verkauft.
 Im Brennmaterial-Verbrauch nachweisbar erheblich sparsamer wie stationäre Dampfmaschinen mit eingemauerten Kesseln bei mindestens gleicher Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Betriebssicherheit.

Beste Marke
COGNAC
 MARKE KLEBER
 gegründet 1844
 von **H.J. Peters & Cie Nachf.**
 Köln

Die ganze Flasche M. 1.75
 „ „ „ 2.00
 „ „ „ 2.25
 „ „ „ 2.50
 „ „ „ 3.00

Halbe Flaschen kosten 20 Pf. mehr wie die Hälfte einer ganzen.
 Käuflich bei Herrn:
Fritz Neek,
Max Hofheinz,
J. B. Klingele, Nachfolger,
C. Vollmer Nachfolger
 Durlach. 11645.15.3
Max Hagmann in Rühlburg

Haus gesucht.

Ein Haus in guter Geschäftslage an der Kaiserstraße oder in der Nähe derselben wird von einem zahlungsfähigen Käufer gesucht. Erforderlich großer Hofraum oder entsprechende Hintergebäude.
 Näheres in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 3866.



Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung sowie Neuaufrichtung von **Betten und Möbel** aller Art. Ebenso wird das Aufmachen von **Bordüren** prompt und billig besorgt.
Jakob Jäger, Tapezierer,
 4409.3.3
 Karlstraße 24.

Billig zu verkaufen
 1 Blumentisch u. Schiller'sches
 Zu erfragen Zähringerstraße
 4. Et. von 1—2 Uhr.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Praktisches
Gießhähnchen zu



MAGGI'S SUPPENWÜRZE

Deren Gebrauch wird damit außerordentlich erleichtert, — sauber und bequem —, und ermöglicht auch die nur tropfenweise Verwendung der Würze.

Zu haben in allen Geschäften, die Maggi's Suppenwürze führen.

Kaufm. Verein „Merkur“ Karlsruhe.

**Samstag den 20. April,
Abends 9 Uhr:**

ordentl. Generalversamm'ung

im Vereinslokal (Café Prinz Karl).

Die Tagesordnung ist im Vereinslokal zu

ersehen. Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Gebrüder Botsch

Maschinenfabrik u. Eisengiesserei

Rappennan, Baden.

Gegründet 1865.

Sämaschinen,

Gras- und Getreidemämaschinen, Dreschmaschinen, Göpelwerke, Hammerschneidmaschinen, Obstmühlen, Kellern, Schrotmühlen, Brunnen, Pumpen, Transmissionen u. s. w.

Maschinen- und Bau-Guss jeder Art

sauberster Ausführung nach Modell oder Zeichnung; Schablonenguss.

Herstellung von Massenartikeln auf Formmaschinen.

MEY'S Stoffwäsche

aus der Fabrik **MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ**

Königl. Sachs. Hoflieferanten. **Eleganteste, praktischste Wäsche** von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden.

Billiger als das Waschlöhn feinerer Wäsche.

Vorrätig in Karlsruhe bei: **C. W. Keller, Ludwigsplatz, Geschw. Knopf, Karl Aug. Tensi, Adlerstrasse, Ecke Kaiserstrasse, J. Dorer, Max Hahn, Kronenstr. 35, Fritz Zirk, Berthold Dostler, Hon. Knauss jun., Leop. Schumann, Ecke der Waldhorn- und Durlacherstrasse, Eugen Dahlemann, L. Raber, C. F. Werner, Marienstrasse 88, Frau A. Häfner, Kaiserstrasse 9, Paul Roder, Joh. Steltz, F. Marfels, Carl Kraut, Zähringerstrasse 38, E. Hotz, Bazar, Max Michelson, Kaiserstr. 167, J. Tuttenhofer, Kaiserstrasse 64.**

KASSELER HA FER-KAKAO.

Ich habe mich aus eigener Praxis überzeugt, dass der **Kasseler Hafer-Kakao** in der That das Lob verdient, welches ihm von den ersten Autoritäten zuertheilt wird; er hat sich als ein vortreffliches Mittel bei Magenleiden bewährt und wird in allen Fällen, wo es sich um eine Verbesserung der Körperkräfte handelt, vorzügliche Dienste leisten.

Kassel, den 24. Juli 1894. **gez. Dr. Schütze** pract. Arzt und Homöopath.

Bei Inserataufgabe

Schreiben nicht notwendig, aber deutlich und bei Namenschriften ohne verwickelte Schnörkel, welche zu Druckfehlern die Veranlassung geben und nachher zu Unannehmlichkeiten führen.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Wildbad Empfing

in Oberbayern, Station Traunstein, Linie München-Salzburg mit herrlichen Fichtenwäldungen, reizendem Gebirgs-Panorama und zahlreichen Spaziergängen. Ozonreiche, milde und staubfreie Luft. Alle Arten Bäder. 4495A.1

Vorzügliches Mineralwasser

besonders wirksam bei Nieren-, Blasen- und Steinleiden. Gute, billige Verpflegung. Vorzügliche Betten. Ganze Pension von M. 3 50 an. Reine Weine, Lawn-Tennis, Croquet etc. Kurarzt: Landgerichtsrat Dr. Leonpacher. — Alles Nähere durch die Prospekte. **Eröffnung 1. M. i. Hans Seywald, Besitzer.**

SEEWIS

1000 M. ü. M. Route Sandquart-Davos. **SEEWIS** 1000 M. ü. M. Ranton Granbünden. **Altennommierter Luftkurort.**

Hotel und Pension Scesaplana.

Saison Mai-Oktober. **Reizender Aufenthalt. Wäpige Preise. Prospekte und Prospekturen gratis 3377 10.1 Familie Seiler.**

Kuranstalt Schloss Hornegg

bei Gundelsheim a. M. (Württ.) Stat. d. Bahnlinie Heilbronn-Heidelberg.

Sehr schöne Lage. Reizvolle Umgebung. Praktische, elegante, moderne Einrichtung. **Gründliche und erfolgreiche Behandlung der meisten chronischen Krankheiten u. Krankheitsveranlagungen. Streng individualisierende Wasser- und Bäderbehandlung Diätetische Massage. Chirurgische Nachbehandlung. Orthopädie. Heilgymnastik. Elektrizität. Behandlung von Frauenkrankheiten et.. Das ganze Jahr geöffnet.**

Luftkurort. Tägl. Pensionspreis einschl. ärztl. Behandlung und Bäder von 5 M. an. **Ärztlicher Leiter: Stabsarzt a. D. Dr. Kleinmann.** Prospekte gratis und franko durch den Besitzer **Fr. Trump.**

Die Sage vom Lauterberg

nach amtlichen Quellen bearbeitet von **Jakob Sprachmayer & Comp.**

ist in der Expedition der „Bad. Presse“ erschienen. **Preis 50 Pfennig.**

Gegen Einsendung von 55 Pfg. in Marken wird das hübsch ausgestattete Werkchen, das als Titelblatt den Lauterberg nebst Schwarzwaldhaus in photographischer Treue wiedergibt, durch die Expedition der „Badischen Presse“ franko versandt.

Unübertroffen

als Schönheitsmittel und zur Hautpflege, 972.52.10 zur Bedeckung von Wunden sowie in der Kinderstube

LANOLIN -Toilette- Cream- LANOLIN

aus patent. Lanolin der Lanolinfabrik Martinkelfelde. **Nur acht wenn mit**

In Karlsruhe in der Ludwig-Löwen-Apotheke, in der Hof-Kaiserstrasse, und in den Droguerien von **Jul. Dehn und von Carl Roth.**

Bauernbrot.

Bringe meine vorzügliche Sorte **Saubrot**, garantiert aus reinem, selbstgemahlenen Korn zubereitet, bei freier Lieferung nach allen Stadttheilen, in empfehlende Erinnerung. **Hochachtung**

Friedrich Menges Brod- und Feinbäckerei, Kaiser-Allee 36. 4576.21

Wer ertheilt **Mandolinen-Unterricht?**

Off. mit Preisangabe unter J. W. 4721 in die Exped. d. „Bad. Presse“.

Verein der Handlungs-Commiss von **Hamburg**

Bezirk Karlsruhe. **Regelmäßige Zusammenkunft** jeden Dienstag Abend 8 1/2 Uhr im **Bayerischen Löwen, Birtl** und **Herrenstrassen-Gde.**

Neue Malta-Kartoffeln

garantirt frostfrei, vorzüglich im Geschmack, empfiehlt **bei 1 Pfd. 20 Pfg.** „ 5 „ 90 „ „ 10 „ 170 „ die **Eierhandlung**

F. Idstein,

Gebelstraße 1. 4763

Sachsenwald

ist der alte reine Kornbranntwein aus der Fürstl. von **Bismarck'schen Kornbrennerei** Schwarzenberg bei Friedrichsb. **Arbeiten in Gebinden pro Liter M. 1.20, in Flaschen à 1. M. incl. Glas per Nachnahme. Eingeführte Vertreter gesucht.** 4694.2.1 **Gebr. Maaf.**

Wohnzimmerkanapee

(Couché), ein kleines **Gefährten** und ein **Wahlisch**, gut erhalten, sind billig zu verkaufen: 4730 **Schiffstraße 12, 2. Stod.**

Zu verkaufen.

Ein schöner **Vogel-Gesangskasten** mit kleinen Käfigen und einige **Druckmaschinen** sind wegen Umzug billig zu verkaufen. **Waldbornstraße 16 Hinterhaus, 1. Treppe.** 4732

Abbruch.

Von Montag den 8. d. M. an sind **Entlinger Landstraße 89** zu verkaufen: **Ziegel, Fenster, Thüre, Dielen, Bauholz, 1 Wagenschuppen, 30 Schweineställe von Holz, Einfriedigungs-Geländer mit Pfählen, Backsteine und sonst Verschiedenes, alles ganz neu.**

Ein sehr guter eisener **Füllofen**

ist zu verkaufen: 4739 **Belfortstraße 2, 3. Stod.**

Tüchtige Metalldreher

sucht sofort 4735 **Franz Schwarze, Ettlingerstraße 49.**

Ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. Gute **Bezahlung** Bedingung. Off. unt. Nr. 4739 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Ein **braves fleißiges Mädchen**

aus guter Familie sucht auf **Ordnung** oder später Stelle in **kleinem Haushalt.** Zu erfragen **Kaiser-Allee 36** im **Baden.** 4577.2.1

In einer **lebhaften Fabrikstadt** Badens (guter Geschäftsplatz) ist ein

neues schönes Ladenlokal

mit zwei großen **Schaufenstern** in **bester Geschäftsstraße** billig auf **1. Oktober 1895** zu vermieten.

Flächenraum des Lokals **72 qm.** Off. unter Nr. 4154 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Wannert sucht gut **mobilitates** **Wohn- und Schlafzimmern** in der Nähe der **Westendstraße** zum **1. Mai.** Angebote werden unter **L. 433** an **Kaufmann S. Vogler, M. G. Karlsruhe** erbeten. 4736

